

Gesamtheitliche Beratung

für Ärzt:innen und Gesundheits-
berufe zur Errichtung von Primär-
versorgungszentren



Errichtung von Primärversorgungszentren

Perspektive Ärzt:innen und Gesundheitsberufe

Primärversorgungszentren als große Chance für einen Wandel im Gesundheitssystem hin zu patientennahen Versorgungsstrukturen

Das Gesundheitssystem in Österreich steht vor einem dringenden Anpassungsbedarf. Die Bevölkerungsentwicklung und der demografische Wandel erfordern zwingend, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zukunftsgerichtet auszugestalten und abzusichern. Mit dem Primärversorgungsgesetz aus dem Jahr 2017 sowie der im Jahr 2023 beschlossenen Novelle beabsichtigt die österreichische Bundesregierung, die Versorgung im niedergelassenen Bereich durch Allgemeinmediziner und Gesundheits- und Sozialberufe zu stärken.

Neben Ärzt:innen sollten sich auch Gebietskörperschaften mit Primärversorgungszentren auseinandersetzen

Die Ausgestaltung und Umsetzung eines Primärversorgungszentrums sollte nicht allein Aufgabe von Ärzt:innen und Vertreter:innen aus Gesundheits- und Sozialberufen sein, sondern sollte auch im Sinne der Daseinsvorsorge die Interessen und Bedürfnisse der Stadt oder Gemeinde berücksichtigen, in der es errichtet wird. Unter dem Primärversorgungsgesetz bestehen dementsprechend auch für Gebietskörperschaften Möglichkeiten zur Umsetzung von Primärversorgungszentren.

Bis zum Jahr 2026 werden für die Förderung von Primärversorgungszentren in Österreich EUR 100 Mio. aus dem nationalen EU-Aufbauplan bereitgestellt. Damit wird die Wirtschaftlichkeit von Primärversorgungszentren wesentlich unterstützt. Um auf die Fördermittel zugreifen zu können, ist allerdings ein rechtzeitiger Beginn der Projektplanungen erforderlich.

Wie kann KPMG bei der Umsetzung von Primärversorgungszentren unterstützen?

KPMG unterstützt Sie ganzheitlich bei allen Fragen zur professionellen Umsetzung Ihres Primärversorgungszentrums.

Die Umsetzung eines Primärversorgungszentrums stellt alle Beteiligten vor erhebliche Herausforderungen, da bereits die Themen Standort- und Immobilie, Leistungsumfang, Zusammenarbeitsmodell und die rechtliche, steuerrechtliche und gesellschaftsrechtliche Komponente für sich genommen spezifische Expertise und das Verständnis übergreifender Abhängigkeiten erfordern.

KPMG bietet dafür einen gesamtheitlichen Beratungsansatz an, um allen Beteiligten im Rahmen der Erstüberlegungen, der Konzeptionierung, der Antragstellung, der Definition des Geschäfts- und Betriebsmodells sowie den darauffolgenden Gründungsschritten vollumfängliches Expertenwissen bereitzustellen.

Errichtung von Primärversorgungszentren

Perspektive Ärzt:innen und Gesundheitsberufe

Primärversorgungszentren als attraktiver Arbeitsort für Ärzt:innen und Angehörige von Gesundheits- und Sozialberufen

Ärzt:innen und Angehörige von Gesundheits- und Sozialberufen stehen vor der großen Chance, medizinische Versorgung patientenzentriert und als Teamleistung zu erbringen und dabei ihre eigenen Anforderungen an eine Work-Life-Balance sowie an flexible Arbeitszeiten zu berücksichtigen. Dies ist in Form von Primärversorgungszentren umsetzbar, entweder über das Modell der Gruppenpraxis, des Netzwerks oder über ein selbstständiges Ambulatorium.

Herausforderungen für Ärzt:innen und Angehörige von Gesundheits- und Sozialberufen bei ersten Schritten zum Primärversorgungszentrum

Der Wunsch der Etablierung bzw. Gründung eines Primärversorgungszentrums ist jedoch mit vielen Hürden und Unsicherheiten verbunden. Neben der Suche nach gleichgesinnten und für die Antragstellung bzw. Bewerbung im Rahmen einer Ausschreibung durch die österreichische Gesundheitskasse erforderlichen Ärzt:innen bzw. Angehörigen von Gesundheits- und Sozialberufen, sind grundsätzliche Überlegungen zu Leistungsangebot, Standort, Rechtsform, Gesellschaftsstruktur, Betriebsmodell und vertraglichen Vereinbarungen erforderlich. Das erfordert bereits in frühen Phasen ein umfangreiches Expertenwissen, um die Interessen aller Beteiligten zu adressieren und berücksichtigen zu können.

Ärzt:innen als wichtiger Gestalter der Primärversorgungszentren

Bei einem Primärversorgungszentrum übernehmen die Ärzt:innen auch die Geschäftsführung sowie Teile der Administration und Verwaltung. Dadurch können Sie auch direkt mitbestimmen, wie das Leistungs- und Betriebsmodell des Primärversorgungszentrums ausgestaltet werden soll. Ebenso können die Mitarbeiter:innen am wirtschaftlichen Erfolg der eigenen Arbeit im Primärversorgungszentrum beteiligt werden.

Die Abstimmung mit der Stadt bzw. Gemeinde, in der das Primärversorgungszentrum errichtet wird, sollte frühzeitig erfolgen. Gebietskörperschaften haben meist großes Interesse an einer Verbesserung der medizinischen Versorgungsstruktur und stellen nicht selten Dienstleistungen und Informationen bereit und unterstützen bei der Liegenschafts- bzw. Objektsuche. Dies kann die Umsetzungsgeschwindigkeit deutlich erhöhen, etwa in Fragen der Standortsuche oder Reichweite der Personalsuche.

Errichtung von Primärversorgungszentren

Perspektive Ärzt:innen und Gesundheitsberufe

KPMG unterstützt Sie von der Erstüberlegung bis zum erfolgreichen Betriebsstart Ihres Primärversorgungszentrums

KPMG bietet in Zusammenarbeit mit SOLVE Consulting eine vollumfängliche Beratung und Unterstützung in allen Phasen von der Erstüberlegung zur Konzeption und Antragstellung bis zur Umsetzung von Primärversorgungszentren an, gegebenenfalls auch bei der Betriebsführung.

Unterstützung bei ersten Überlegungen zur Machbarkeit:

- Gesellschaftsrechtliche Überlegungen, steuerrechtliche Fragestellungen, regulatorische Themen
- Überlegungen zum Standort, Objekt-, Raum- und Investitionsbedarf (inkl. Berücksichtigung relevanter Förderungen)
- Überlegungen zu Anforderungen an die Personalausstattung
- Überlegungen zum Leistungsumfang
- Ableitung von Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen

Unterstützung bei der Antragstellung:

- Unterstützungen bei der Ausformulierung des Geschäfts- und Betriebsmodells
- Unterstützung bei kaufmännischen Überlegungen inkl. Businessplan
- Unterstützung bei Ausarbeitung Detailkonzept und im Ausschreibungsprozess

Unterstützung bei Gründung und Umsetzung PVZ:

- Gesellschaftsrechtliche Detaillierung und Gründung
- Vertragliche Struktur und Unterstützung Stakeholder-Gespräche
- Unterstützung beim Fördermanagement und der Finanzierung
- Vorbereitung und Begleitung Beschaffungsprozesse i. Z. m. Errichtung/ Umbau/Ausstattung
- Erstellung Organisationsstruktur & Betriebsmodell (Definition Prozesse, Personalplanung, Administration und Verwaltung)

Unterstützung i. Z. m. dem Betrieb:

- Unterstützung in der Anlaufphase
- Unterstützung bei betrieblichen Optimierungen und Fragestellungen

Kontakt

Wolfgang Ritzberger

Partner, Advisory

Porzellangasse 51
1090 Wien
T +43 664 8161143
E writzberger@kpmg.at

Gerald Punzhuber

Partner, Tax

Porzellangasse 51
1090 Wien
T +43 664 8160982
E gpunzhuber@kpmg.at

Georg Mistlberger-Reiner

Director, Advisory

Porzellangasse 51
1090 Wien
T +43 664 2101831
E gmistlberger@kpmg.at

[kpmg.at](https://www.kpmg.at)

